

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke)  vom: 20.01.2016 eingegangen: 22.01.2016	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>22. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>22.03.2016</b> <b>2016/0021</b> <b>24</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 4</b>
<b>Public Private Partnership-Projekte der Stadt Karlsruhe</b>		

**Welche PPP-Projekte sind in den letzten 15 Jahren seitens**

**a) Der Stadt Karlsruhe**

**b) Der städtischen Gesellschaften, Stiftungen und Vereine der Stadt Karlsruhe eingegangen worden?**

**Wie sind aus Sicht der Stadtverwaltung die Ergebnisse zu beurteilen**

**a) Bei der Stadt Karlsruhe**

**b) Bei den städtischen Gesellschaften, Stiftungen und Vereinen**

**Je im Hinblick auf**

**- Die erreichte Qualität**

**- Die letztlich verbliebenen Gesamtkosten**

**verglichen mit den Alternativen Durchführung in Eigenregie oder Fremdvergabe?**

Es sind keine PPP-Projekte innerhalb der letzten 15 Jahre bekannt, bei denen eine Dienststelle im Kämmereihaushalt oder eine städtische Gesellschaft (Public) ein „PPP-Projekt“ in Zusammenarbeit mit einem privaten Unternehmen (Private) durchgeführt hat. Eine Umfrage unter den städtischen Gesellschaften hat diese Einschätzung bestätigt.

Insofern ist die Beurteilung hinsichtlich der Ergebnisse eines solchen partnerschaftlichen Projektes hinfällig.

Die Anfrage von DIE LINKE vom 20.01.2016 wird daher in gleichem Wortlaut wie im Dezember 2015 beantwortet. Das zunächst vermutete PPP-Projekt im Rahmen der Vereinbarung mit der Raumfabrik erfüllt nicht die Voraussetzungen für ein solches. Folglich handelt es sich hierbei um kein PPP-Projekt der Stadt Karlsruhe.